

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann, Laudenbach und Sesselmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Fragen zum Regionalverbund Thüringer Wald e.V. und zum Projekt "Zukunft Thüringer Wald"

Nach Pressemeldungen sei das Projekt "Zukunft Thüringer Wald" eingestellt worden. Der Tourismus der Region soll laut anderen Pressemeldungen durch eine Doppelspitze der Geschäftsführung des Regionalverbundes Thüringer Wald e.V. gestärkt werden.

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/3758** vom 5. September 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Oktober 2022 beantwortet:

1. Hat die Landesregierung oder das Ministerium beschlossen, die Initiative "Zukunft Thüringer Wald" nicht mehr weiterzuführen und wenn ja, wann und aus welchen Gründen?

Antwort:

Das Projekt "Zukunft Thüringer Wald" war zeitlich befristet angelegt. Zentrales Ziel bei Einrichtung des Projekts war es, eine besser koordinierte Entwicklung des Thüringer Walds im Sinne einer lebenswerten Region zu ermöglichen und dazu im Rahmen eines Projekts über im Voraus definierte Handlungsfelder dauerhafte regionale Kooperationsstrukturen zu ermöglichen.

Da das Projekt inzwischen insgesamt die erwünschte Reife erreicht und auf allen Handlungsfeldern positive Entwicklungen hervorgerufen hat, wurde die ministerielle Begleitung auf die weitere Unterstützung im Rahmen der bestehenden Ressortaufgaben konzentriert und die Aufgaben der Projektgruppe in die Regelstrukturen des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft überführt.

Die Landesregierung ist sich der herausgehobenen Bedeutung der Region Thüringer Wald für den Tourismus in Thüringen bewusst. Deshalb wird sie die Unterstützung der Region weiter fortsetzen und dazu weiterhin alle Instrumente nutzen, die für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung zur Verfügung stehen. Das gilt insbesondere für wichtige Infrastruktorentwicklungsvorhaben, mit denen die touristische Entwicklung der Region durch das Land unterstützt wird.

2. Wie viele Personen waren zuletzt innerhalb der Landesregierung/des Ministeriums und bei den Kooperationspartnern wie der IHK Südthüringen mit dem Projekt vertraut?

Antwort:

Innerhalb des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft war zuletzt eine Personalstelle mit anteiligem Stundenumfang dem Projekt zugeordnet. Auf Seiten der beteiligten

Kooperationspartner standen der Landesregierung je nach Themenfeld und Aufgabe verschiedene Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.

3. Sind seit dem Jahr 2016 Landesmittel in das Projekt geflossen und wenn ja, aus welcher Haushaltsstelle in welcher Höhe und wofür (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Antwort:

Dem Projekt "Zukunft Thüringer Wald" waren selbst keine Haushaltsmittel zugeordnet. Die Finanzierung von Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung des Projekts begleitet wurden, erfolgte im Rahmen bestehender Förderprogramme und Ausgabenermächtigungen.

4. In welchen Bereichen oder für welche zur Projektgründung formulierten Ziele sieht die Landesregierung aus welchen Gründen aktuell noch Verbesserungsbedarf beziehungsweise keine Erfüllung der Ziele und wie sollen diese Ziele umgesetzt werden?

Antwort:

Das grundlegende Ziel einer Verbesserung der regionalen Entwicklungskooperation in Bezug auf die wirtschaftliche - insbesondere touristische - Entwicklung sieht die Landesregierung als erreicht an.

Bei der Umsetzung zentraler Investitionsvorhaben zur touristischen Entwicklung ergeben sich weitere Unterstützungsbedarfe. Hier arbeitet die Landesregierung unmittelbar mit den beteiligten kommunalen Gebietskörperschaften zusammen und nutzt dabei die rechtlichen, insbesondere haushaltsrechtlichen Möglichkeiten zur Kooperation und Unterstützung.

Im Regionalverbund Thüringer Wald e.V. sieht die Landesregierung einen starken regionalen Akteur, der die künftige regionale Kooperation im Bereich der touristischen Entwicklung gewährleistet und als regionale touristische Managementorganisation im Bereich Tourismus der Landesregierung als regionaler Partner zur Verfügung steht.

5. Hat es eine Evaluierung des Projekts gegeben und wenn ja, wann mit welchem Ergebnis?

Antwort:

Ein begleitendes Monitoring aller im Rahmen der Themenfelder mit den regionalen und lokalen Akteuren vereinbarten Maßnahmen hat während der Projektlaufzeit kontinuierlich stattgefunden. Eine maßnahmenbezogene Erfolgskontrolle bei einzelnen Vorhaben, für die Mittel aus dem Landeshaushalt bereitgestellt wurden, ist im Rahmen der haushaltsrechtlichen Vorgaben sichergestellt.

6. Wie viele Bewerber hat es für die Stelle Co-Geschäftsführer/in des Regionalverbundes Thüringer Wald e.V. insgesamt nach Kenntnis der Landesregierung gegeben?

Antwort:

Zur Ausgestaltung und der Durchführung des Stellenbesetzungsverfahrens für die Stelle einer Geschäftsführerin beziehungsweise eines Geschäftsführers des Regionalverbundes Thüringer Wald e.V. liegen der Landesregierung keine Informationen vor. Der Verein handelt eigenverantwortlich und ohne Beteiligung der Landesregierung.

7. Wann wurde diese Stelle nach Kenntnis der Landesregierung ausgeschrieben?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 6 wird verwiesen.

8. Erhält der Regionalverbund Thüringer Wald e.V. Landesmittel und wenn ja, in welcher Höhe seit Bestehen des Verbundes (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Antwort:

Die vom Land an den Regionalverbund Thüringer Wald e.V. bisher aus Haushaltsmitteln des Landes geleisteten Zuwendungen stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Bewilligte Mittel in Euro	Tatsächlich abgerufene Mittel in Euro
2009	457.447	392.703
2010	377.609	233.417
2011	383.155	377.309
2012	451.220	427.635
2013	357.000	392.703
2014	393.170	233.417
2015	402.100	402.086
2016	440.000	299.840
2017	440.000	440.000
2018	840.000	840.000
2019	800.000	800.000
2020	800.000	800.000
2021	400.000	Noch keine abschließenden Angaben möglich
2022	400.000	Noch keine abschließenden Angaben möglich

In Vertretung

Dr. Böhler
Staatssekretärin